

TRINKWASSER IM KLIMAWANDEL

Die Erde existiert schon seit Milliarden von Jahren. In dieser Zeit hat sich das Klima immer wieder verändert. Dafür gibt es natürliche Ursachen wie zum Beispiel Vulkanismus. **Der Klimawandel, in dem sich die Menschheit derzeit befindet, ist jedoch besonders. Er ist nicht nur durch natürliche Phänomene entstanden und angetrieben, sondern vor allem durch die stetig steigende Menge an Kohlenstoffdioxid (CO₂) und Methan.** Diese werden von uns Menschen, zum Beispiel durch die Nutzung fossiler Brennstoffe, in die Atmosphäre abgegeben. Dadurch wird der Treibhauseffekt verstärkt, so dass die Temperaturen immer weiter ansteigen.

Trinkwasser ist unser wichtigstes Lebensmittel. **Aktuell gibt es über 2 Milliarden Menschen auf der Welt ohne regelmäßigen Zugang zu sauberem Trinkwasser.** Durch längere Dürreperioden und geringere durchschnittliche Niederschlagsmengen verschärft der Klimawandel diese Situation. Zwischen der Gesundheit der Wälder und der Wasserqualität besteht eine weitere Wechselwirkung: Insbesondere Laubwälder haben eine wichtige Filterfunktion. Leiden die Wälder, leidet auch die Qualität des Trinkwassers.

Die Verstärkung des natürlichen Treibhauseffekts hat schwerwiegende Folgen. Nicht nur das Eis der Polkappen schmilzt, auch das des dauerhaft gefrorenen Bodens, des Permafrosts. Dadurch gelangt in ihm gespeichertes Methan zusätzlich in die Atmosphäre. Die Ozeane speichern große Mengen CO₂, welches durch die Erwärmung allmählich freigesetzt wird. **Schon jetzt merken wir die Folgen dieser Entwicklungen auf der ganzen Welt in Form von Hitze-rekorden und Wetterextremen.**

SCHON GEWUSST?

Moore sind große CO₂ Speicher und ein natürlicher Hochwasserschutz. Werden sie z.B. zur Torfgewinnung für Blumenerde abgebaut, verlieren sie diese Funktionen. Sie setzen dann CO₂ frei und die Landschaft wird angreifbarer für Hochwasserereignisse.

